

Erasmus+ Projekt der Staatlichen Berufsschule II Kempten (Allgäu) Informationen für Ausbildungsbetriebe

Was beinhaltet das Erasmus+ Projekt?

Gefördert von der Europäischen Union ermöglicht das Erasmus+ Projekt den Auszubildenden einen dreiwöchigen Auslandsaufenthalt in Dublin. In dieser Zeit wird ein Business Englisch-Kurs am European College of Business and Management besucht. Exkursionen und Besichtigungen von Unternehmen geben Einblicke in die irische Arbeitswelt. Die Auszubildenden tauchen in eine andere Kultur ein und blicken über den deutschen „Tellerrand“. Während des gesamten Aufenthaltes in Irland werden die TeilnehmerInnen von erfahrenen Lehrkräften der Staatlichen Berufsschule II Kempten (Allgäu) begleitet. Weitere Details zu den Teilnahmevoraussetzungen und der Durchführung des Projektes finden Sie im Informationsschreiben für Auszubildende.

Welche Chancen bieten sich für Auszubildenden?

Das Erasmus+ Projekt bietet den Auszubildenden die einzigartige Gelegenheit während der dualen Ausbildung Auslandserfahrungen zu sammeln und die folgenden internationalen Qualifikationen zu erwerben:

- „Certificate Professional Development Programme“ des European College of Business and Management
- „Mobility Pass“ des Erasmus+ Programms

Darüber hinaus vertiefen die Auszubildenden ihre fremdsprachlichen Kompetenzen und lernen eine andere Kultur kennen. Sie entwickeln sich persönlich weiter, werden durch die Auslandserfahrung selbstständiger und selbstbewusster.

Welche Chancen bieten sich für Ausbildungsbetriebe?

Auszubildende, die in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung stärker gefördert werden, bringen die erworbenen Kompetenzen auch wieder in ihrem Ausbildungsbetrieb ein. Erworbene Qualifikationen und insbesondere eine höhere Selbstständigkeit bewähren sich im Arbeitsalltag bereits unmittelbar nach der Teilnahme am Erasmus+ Projekt. Auszubildende sind motivierter und identifizieren sich deutlicher mit ihrem Ausbildungsbetrieb. Im Wettbewerb um die besten Auszubildenden und angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels können Ausbildungsbetriebe überzeugen, die eine Teilnahme am Erasmus+ Programm ermöglichen. Ein Auslandsaufenthalt steht bei vielen Auszubildenden auf der persönlichen Wunschliste und kann auch als Belohnung für gute Leistungen eingesetzt werden.

Auf welcher rechtlichen Basis wird das Erasmus+ Projekt angeboten?

Bereits 2013 beschloss der Bundestag im Sinne der Internationalisierung der Berufsausbildung, dass mindestens 10 Prozent der Auszubildenden während ihrer Ausbildung Auslandserfahrung sammeln sollen. Im §2 (3) Berufsbildungsgesetz (BBiG) sind Lernorte im Ausland ausdrücklich genannt.

Für die Berufsschultage werden die TeilnehmerInnen von Seiten der Berufsschule nach § 11 (1) Nr. 5 Berufsschulordnung (BSO) beurlaubt. Es empfiehlt sich eine (zumindest teilweise) Freistellung der Auszubildenden für die restlichen Tage dieser Bildungsmaßnahmen. Selbstverständlich können sich Ausbildungsbetriebe auch den für die Auszubildenden entstehenden Kosten beteiligen.

Das Erasmus+ Projekt richten sich vor allem an die Auszubildenden, welche sich mit guten Leistungen (Noten, Mitarbeit und Verhalten) in der Berufsschule hervorheben. Wir bedanken uns ausdrücklich bei allen Ausbildungsbetrieben, die ihren Auszubildenden eine Teilnahme ermöglichen.

Bei Fragen stehen wir persönlich und per E-Mail unter erasmus@bs2ke.de zur Verfügung.



Elisabeth Edlmann
Ständige Vertreterin des Schulleiters



Grischa Weber
und das Erasmus+ Team der Staatlichen Berufsschule II Kempten (Allgäu)